

AUFGUND DER §§ 6 UND 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG (NGO) IN DER ZUR ZEIT GÜLTIGEN FASSUNG IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 2, 9 u. 10 DES BUNDESHAUSEGSETZES (BBAUG) DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) IN DER FASSUNG VOM 26.11.1968 UND DER PLANZEICHENVERORDNUNG (PLANVO) VOM 19.1.1965 HAT DER RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE AM 18. NOV. 1973 DIE AUS NEBENSTEHENDEN ZEICHNERISCHEN UND FOLGENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN BESTEHENDE SATZUNG BESCHLOSSEN:

- § 1 ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG WIRD IM NEBENSTEHENDEN PLAN FESTGESETZT.
- § 2 BEFREIUNGEN REGELN SICH NACH § 31 (2) BBAUG.
- § 3 KENNZEICHNUNG UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN
- GEMÄSS § 9 (6) BBAUG WIRD NACHRICHTLICH DARAUF HINGEWIESEN, DASS MASSNAHMEN ZUR VERWIRKLICHUNG DES PLANES EINSCHLIESSLICH DER KOSTEN DER DURCHFÜHRUNG IN DER BEGRÜNDUNG VOM 12. JUNI 1973 DARLEGT SIND.
- § 4 FÜR DEN FALL DER NICHTBEFOLGUNG DIESER SATZUNG WIRD GEM. § 6 (2) NGO, IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 35-37 DES NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEGESETZES ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG EIN ZWANGSGELD BIS ZU DM 500,- bzw. DIE ERSATZVORNAHME ANGEDROHT. EINE VERFOLGUNG VON ORDNUNGSWIDRIGKEITEN NACH § 156 BBAUG BLEIBT HIERVON UNBERÜHRT.
- § 5 DIESE SATZUNG TRITT MIT DER BEKANNTMACHUNG IN KRAFT.

LEGENDE UND FESTSETZUNGEN DURCH TEXT

1. ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
- MISCHEGEBIET (ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE)
 - GEMEINBEDARFSFÄCHE FÜR BAUHOFF
2. SONSTIGE FESTSETZUNGEN
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
 - BAUGRENZE
 - ÖFFENTLICHE VERKEHRSFÄCHEN MIT BEGRENZUNGS-LINIE
 - ZU- UND AUSFAHRTSVERBOT (LÜCKENLOSER ZAUM)
 - FUSS- u. WIRTSCHAFTSWEG
 - STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN
HÖHENLAGE DER GEBÄUDE OBERKANTE-ERDGESCHOSS-FUSSBODEN = 0,30 m ÜBER MITTE FERTIGER STRASSE
 - ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER STELLUNG BAULICHER ANLAGEN bzw. UNTERSCHIEDLICHER GESCHOSSZAHL
 - GRÜNFLÄCHEN
 - ANZULEGENDE BAUMPFLANZUNG gem. § 9 (1) 15 BBAUG
 - SICHTDREIECK, HÖHENBESCHRÄNKUNG 0,80 m ÜBER O.K. FERTIGER STRASSE
 - ELTFRLEITUNG MIT ANGABE DES SCHUTZSTREIFENS

Die Planunterlagen entsprechen dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weisen die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 23.1.1973). Sie sind hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 4. Dezember 1973
Katasteramt



BEBAUUNGSPLAN NR. 119
„OESEDER STRASSE“
DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE
STADTTEIL OESEDE
LANDKREIS OSNABRÜCK M. 1:1000

DER RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE HAT AM 18. NOV. 1973 GEMÄSS § 2 (1) BBAUG, VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) DIE AUFSTELLUNG DIESER PLANES BESCHLOSSEN.

GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 18. NOV. 1973
BÜRGERMEISTER STADTDIREKTOR

BEARBEITET: PLANUNGSBÜRO FÜR STÄDTEBAU u. ORTSPLANUNG
OSNABRÜCK, DEN 5.3.1973
PLANUNGSBÜRO NORD-OSTFRIESLAND
STÄDTEBAU UND ORTSPLANUNG
41 OSNABRÜCK, HOLTFELDE 45, TEL. 231 20 U. 2 47 90

DER BEB.-PLAN MIT BEGRÜNDUNG HAT EINEN MONAT VOM 10. AUG. 1973 BIS 10. SEPT. 1973 EINSCHLIESSLICH ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND ZEIT DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 24. JUNI 1973 ÖFFENTLICH BEKANNTGEMACHT.

GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 18. NOV. 1973
BÜRGERMEISTER STADTDIREKTOR

DER BEB.-PLAN IST GEMÄSS § 10 BBAUG, AM 22. OKT. 1973 DURCH DEN RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.

GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 18. NOV. 1973
BÜRGERMEISTER STADTDIREKTOR

Dieser Bebauungsplan ist gem. § 11 des BBAUG vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung vom 21. Mai 1974 genehmigt worden.

Osnabrück, den 21. Mai 1974
Der Regierungspräsident

DIE MIT DER VORSTEHENDEN VERFÜGUNG DES HERRN REGIERUNGSPRÄSIDENTEN AUSGESPROCHENE GENEHMIGUNG DES BEB.-PLANES IST GEM. § 12 BBAUG, AM 21.7.74 IM AMTSBLATT d. LANDKREISSES OSNABRÜCK ÖFFENTLICH BEKANNT GEMACHT WORDEN. DAMIT IST DER BEB.-PLAN IN KRAFT GETRETEN.

GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 21.7.74
KRAFTDIREKTOR

Kreis Osnabrück Land Gemarkung Oesede
Gemeindebezirk Stadt Georgsmarienhütte
Flur 1
Maßstab 1:1000
Osnabrück, Nr. V 703173
Dem Planungsbüro Nolte-Hütker unter den am 23.1.1973 anerkannten Bedingungen freigegeben durch das Katasteramt Osnabrück.
Zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom -
Ausgefertigt Osnabrück, den 23. Januar 1973
Katasteramt
Im Auftrage

VERVIELFÄLTIGUNG VERBOTEN

AUFGUND DER §§ 6 UND 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDERORDNUNG (NGO) IN DER ZUR ZEIT GÜLTIGEN FASSUNG IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 2, 3 u. 10 DES BUNDEBAUGESETZES (BBAUG) DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) IN DER FASSUNG VOM 26.11.1969 UND DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19.1.1965 HAT DER RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE DIE AUS NEBENSTEHENDEN ZEICHNERISCHEN UND FOLGENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN BESTEHENDE SATZUNG BESCHLOSSEN:

§ 1 ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG WIRD IM NEBENSTEHENDEN PLAN FESTGESETZT.

§ 2 BEFREIUNGEN REGELN SICH NACH § 31 (2) BBAUG.

§ 3 KENNZEICHNUNG UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN



GEMÄSS § 9 (6) BBAUG WIRD NACHRICHTLICH DARAUF HINGEWIESEN, DASS MASSNAHMEN ZUR VERWIRKLICHUNG DES PLANES EINSCHLIESSLICH DER KOSTEN DER DURCHFÜHRUNG IN DER BEGRÜNDUNG VOM 12.10.1973 DARLEGT SIND.

§ 4 FÜR DEN FALL DER NICHTBEFOLGUNG DIESER SATZUNG WIRD GEM. § 6 (2) NGO, IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 35-37 DES NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEGESETZES ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG EIN ZWANGSGELD BIS ZU DM 500,- BEZU. DIE ERSAZTVORNAHME ANGEDROHT. EINE VERFOLGUNG VON ORDNUNGSWIDRIGKEITEN NACH § 156 BBAUG BLEIBT HIERVON UNBERÜHRT.

§ 5 DIESE SATZUNG TRITT MIT DER BEKANNTMACHUNG IN KRAFT.



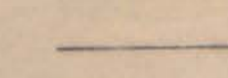
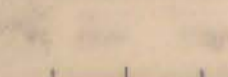


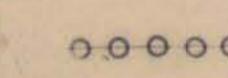
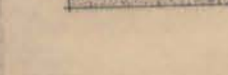
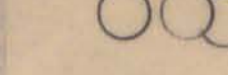
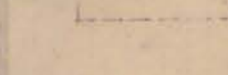

LEGENDE UND FESTSETZUNGEN DURCH TEXT

1. ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

-  MISCHGEBIET (ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE)
 GEMEINBEDARFSFLÄCHE FÜR BAUHOFF

- 1 = GESCHOSSZAHL (ZAHL MIT KREIS = ZWINGEND)
(ZAHL OHNE KREIS = HÖCHSTGRENZE)
2 = BAUWEISE (o = OFFEN)
3 = GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)
4 = GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ) } HÖCHSTGRENZE

2. SONSTIGE FESTSETZUNGEN

-  GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
 BAUGRENZE
 ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN MIT BEGRENZUNGSLINIE
 ZU- UND AUSFAHRTSVERBOT (LÜCKENLOSER ZAUM)
 FUSS- WIRTSCHAFTSWEG
 STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN
HÖHENLAGE DER GEBÄUDE OBERKANTE-ERDGESCHOSS-
FUSSBODEN = 0,30 m ÜBER MITTE FERTIGER STRASSE
 ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER STELLUNG BAULICHER ANLAGEN BEZU. UNTERSCHIEDLICHER GESCHOSSZAHL
 GRÜNFLÄCHEN
 ANZULEGENDE BAUMPFLANZUNG gem. § 9 (1) 15 BBAUG
 SICHTDREIECK, HÖHENBESCHRÄNKUNG 0,80 m ÜBER O.K. FERTIGER STRASSE
 ELTFREILEITUNG MIT ANGABE DES SCHUTZSTREIFENS

GELTUNGSBEREICH BEB. PLAN NR. 27

Die Planunterlagen entsprechen dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und sind die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 23.1.1973). Sie sind hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen genehmigt einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.
Osnabrück, den 4. Dezember 1973
Katasteramt



BEBAUUNGSPLAN NR. 119 „OESEDER STRASSE“ DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE STADTTEIL OESEDE LANDKREIS OSNABRÜCK M. 1:1000

DER RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE HAT AM 18.07.73 GEMÄSS § 12 (1) BBAUG, VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) DIE AUFSTELLUNG DIESER PLANES BESCHLOSSEN.
GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 18. NOV. 1973
BÜRGERMEISTER STADTDIREKTOR

BEARBEITET: PLANUNGSBÜRO FÜR STÄDTEBAU u. ORTSPLANUNG OSNABRÜCK, DEN 5.3.1973
PLANUNGSRAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE
STÄDTEBAU UND ORTSPLANUNG
14 GEORGSMARIENHÜTTE, TEL. 20-10-10-10-10-10

DER BEB-PLAN MIT BEGRÜNDUNG HAT EINEN MONAT VOM 17.08.73 BIS EINSCHLIESSLICH ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND ZEIT DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 15.08.73 ÖRTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.
GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 18. NOV. 1973
BÜRGERMEISTER STADTDIREKTOR

DER BEB-PLAN IST GEMÄSS § 10 BBAUG, AM 02.08.73 DURCH DEN RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.
GEORGSMARIENHÜTTE, DEN 18. NOV. 1973
BÜRGERMEISTER STADTDIREKTOR

Dieser Bebauungsplan ist gem. § 11 des BBAUG vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 24) mit Verfügung vom 21. Mai 1974 genehmigt worden.
Osnabrück, den 21. Mai 1974
Der Regierungspräsident

DIE MIT DER VORSTEHENDEN VERFÜGUNG DES HERRN REGIERUNGSPRÄSIDENTEN AUSGESPROCHENE GENEHMIGUNG DES BEB-PLANES IST GEM. § 12 BBAUG AM 15.07.74 IM AMTSBLATT d. LANDKREISES OSNABRÜCK ÖFFENTLICH BEKANNT GEMACHT WORDEN. DAMIT IST DER BEB-PLAN IN KRAFT GETRETEN.
GEORGSMARIENHÜTTE, DEN STADTDIREKTOR

Kreis Osnabrück Land Gemarkung Oesede
Gemeindebezirk Stadt Georgsmarienhütte
Flur 1

Maßstab 1:1000
Kostenbuch-Nr. V 703/73

Dem Planungsbüro Nolte - Hülker zur Vervielfältigung unter den am 23.1.1973 anerkannten Bedingungen freigegeben durch das Katasteramt Osnabrück. Zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom 23.1.1973.

Ausgefertigt Osnabrück, den 23. Januar 1973
Katasteramt im Auftrage

AUFGRUND DER §§ 6 UND 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG (NGO) IN DER ZUR ZEIT GÜLTIGEN FASSUNG IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 2, 9 u. 10 DES BUNDESHAUSESETZES (BBAUG), DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) IN DER FASSUNG VOM 26.11.1968 UND DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19.1.1965 HAT DER RAT DER STADT GEORGSMARIENHÜTTE AM 22.07.1973 DIE AUS NEBENSTEHENDEN ZEICHNERISCHEN UND FOLGENDEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN BESTEHENDE SATZUNG BESCHLOSSEN:

§ 1 ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG WIRD IM NEBENSTEHENDEN PLAN FESTGESETZT.

§ 2 BEFREIUNGEN REGELN SICH NACH § 31 (2) BBAUG.

§ 3 KENNZEICHNUNG UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

GEMÄSS § 9 (6) BBAUG WIRD NACHRICHTLICH DARAUF HINGEWIESEN, DASS MASSNAHMEN ZUR VERWIRKLICHUNG DES PLANES EINSCHLIESSLICH DER KOSTEN DER DURCHFÜHRUNG IN DER BEGRÜNDUNG VOM 12. JUNI 1973 DARGELEGT SIND.

§ 4 FÜR DEN FALL DER NICHTBEFOLGUNG DIESER SATZUNG WIRD GEM. § 6 (2) NGO. IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 35-37 DES NIEDERSÄCHSISCHEN GESETZES ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG EIN ZWANGSGELD BIS ZU DM 500.-- bzw. DIE ERSATZVORNAHME ANGEDROHT. EINE VERFOLGUNG VON ORDNUNGSWIDRIGKEITEN NACH § 156 BBAUG BLEIBT HIERVON UNBERÜHRT.

§ 5 DIESE SATZUNG TRITT MIT DER BEKANNTMACHUNG IN KRAFT.

Örtliche Bauvorschrift

über Gestaltung der im Bebauungsplan Nr. 119 vom 5.3.1973

Bezeichnung: „Oeseder Straße“

Der Stadt Georgsmarienhütte, Stadtteil Oesede, Landkreis Osnabrück

festgesetzten baulichen Anlagen

Augrund der §§ 6 und 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung und der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) vom 23.7.1973 § 56 und § 97 in den zur Zeit gültigen Fassungen hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte in seiner Sitzung am 22.10.1973 folgende Satzung beschlossen:

- § 1 Bauliche Anlagen und Änderungen sind so auszuführen, daß sie sich der Umgebung einwandfrei einfügen. Bei der Ausführung einzelner Bauten ist auf die material- und werkgerechte Verarbeitung der Baustoffe zu achten.
Der Bebauungsvorschlag zum Bebauungsplan Nr. 119 vom 5.3.1973 ist Bestandteil dieser Satzung.
- § 2 (Gestaltung der Baukörper)
1. Die Gebäude sind in massiver Bauweise auszuführen.
 2. Fertighäuser sind unzulässig.
 3. Die Traufenhöhe der eingeschossigen Hauptbaukörper darf 3 m, die der zweigeschossigen Hauptbaukörper 6 m, gemessen von Oberkante Sockel bis Unterkante Dachrinne, nicht überschreiten.
- § 3 (Dachausbildung)
1. Die mit Typ A bezeichneten eingeschossigen Hauptbaukörper sollen ein Sattel- oder Walmdach mit einer Dachneigung von 32 bis 38 Grad erhalten. Sichtbare Dachaufbauten sind unzulässig.
 2. Die mit Typ B bezeichneten zweigeschossigen Hauptbaukörper nördlich der Planstraße B sollen ein Satteldach mit einer Dachneigung von 32 bis 38 Grad erhalten. Sichtbare Dachaufbauten sind unzulässig.
 3. Die mit Typ C bezeichneten zweigeschossigen Hauptbaukörper von der Parzelle 211/8 nördlich der Straße Osterberg bis zur Parzelle 75/2 südlich der Straße Osterberg sollen eine Dachneigung von 48 bis 52 Grad erhalten. Sichtbare Dachaufbauten sind bis zu 1/3 der Trauflänge zulässig.
 4. Die mit Typ D bezeichneten zweigeschossigen Hauptbaukörper, die nach Westen im Untergeschoß ausgebaut werden können, soweit die Grundflächenzahl von 0,8 nicht überschritten wird, sollen ein Satteldach mit einer Dachneigung von 32 bis 38 Grad erhalten.
 5. Die Hauptbaukörper im Gebiet östlich der Oeseder Straße sollen eine Dachneigung von 32 bis 38 Grad oder ein Flachdach erhalten.
 6. Dacheinschnitte sind bis 1/3 der Trauflänge zulässig. Dabei muß die Dachrinne und mindestens drei Reihen Dachziegel ununterbrochen durchlaufen. Traufenbalkone sind unzulässig.
- § 4 (Nebenanlagen und Garagen)
- Nebengebäude, Anbauten, freistehende Kleinbauten und Garagen müssen sich in ihrer Größe und Gestaltung den Hauptgebäuden anpassen. Sie sind in massiver Bauweise auszubilden. Freistehende Nebenanlagen und Garagen müssen mit Flachdach versehen werden.
- § 5 (Einfriedigungen)
- Einfriedigungen sind zulässig. Sie dürfen jedoch nicht aus Stacheldraht und Betonpfosten bestehen. Die Verwendung von Maschendraht ist nur in Verbindung mit einer dichten Bepflanzung zulässig.
- Die Höhe der Einfriedigungen darf auf den seitlichen und hinteren Grundstücksgrenzen außerhalb der überbaubaren Bereiche 1,20 m nicht überschreiten.
- Einfriedigungen dürfen straßenseitig außerhalb der überbaubaren Bereiche eine Höhe von 0,60 m nicht überschreiten.
- § 6 Auf vorhandene Bauanlagen finden die Vorschriften dieser Satzung nach Maßgabe des § 99 der NBauO Anwendung

- § 7 (Befreiungen)
Wenn die Durchführung der Bestimmungen dieser Satzung im Einzelfall zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde und die Befreiung von den Vorschriften mit den Zielen dieser Satzung und den Belangen des Nachbarschutzes und Baurechts nicht unvereinbar ist, kann eine Abweichung zugelassen werden. Hierüber entscheidet der Landkreis Osnabrück – Bauaufsichtsbehörde – im Einvernehmen mit der Stadt Georgsmarienhütte.
- § 8 Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gemäß § 6 (2) der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der Verbindung mit den § 35 – 37 des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu DM 500,00 bzw. die Ersatzvornahme angedroht.
Die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten gemäß § 91 NBauO wird hierdurch nicht berührt.
- § 9 Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft.

Georgsmarienhütte, 19. November 1973

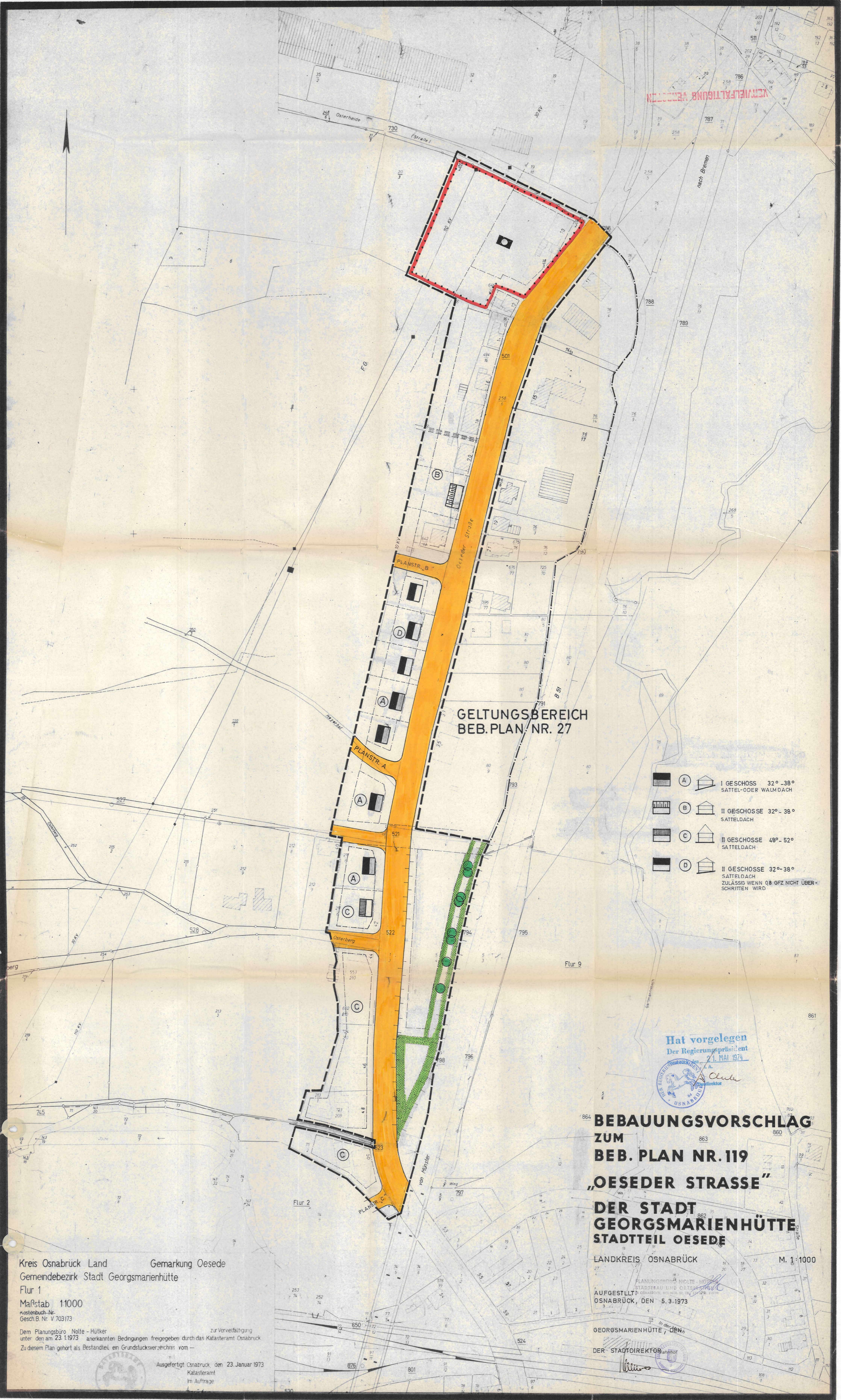
gez. Siepelmeyer
Bürgermeister

S

gez. Rolfes
Stadtdirektor

Diese Gestaltungssatzung hat mit dem Bebauungsplan Nr. 119 in der Zeit vom 9. Juli 1973 bis 10. August 1973 öffentlich ausgelegen.

gez. Rolfes
Stadtdirektor



GELTUNGSBEREICH
BEB. PLAN NR. 27

- | | | |
|--|---|---|
| | A | I GESCHOSS 32° - 38°
SÄTTEL- ODER WALMDACH |
| | B | II GESCHOSS 32° - 38°
SÄTTELDACH |
| | C | II GESCHOSS 48° - 52°
SÄTTELDACH |
| | D | II GESCHOSS 32° - 38°
SÄTTELDACH
ZULÄSSIG WENN 0,8 GFZ NICHT ÜBER-
SCHRIITTEN WIRD |

Hat vorgelegen
Der Regierungspräsident
21. MAI 1974



**BEBAUUNGSVORSCHLAG
ZUM
BEB. PLAN NR. 119
„OESEDER STRASSE“**

**DER STADT
GEORGSMARIENHÜTTE
STADTTEIL OSEDE**

LANDKREIS OSNABRÜCK

M. 1:1000

AUFGESTELLT
OSNABRÜCK, DEN 5.3.1973

GEORGSMARIENHÜTTE, DEN
DER STADTDIREKTOR

Kreis Osnabrück Land Gemarkung Oesede
Gemeindebezirk Stadt Georgsmarienhütte
Flur 1
Maßstab 1:1000
Asterbuch-Nr. V 703173

Dem Planungsbüro Nolte - Hütker
unter den am 23.1.1973 anerkannten Bedingungen freigegeben durch das Katasteramt Osnabrück
Zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Grundstücksverzeichnis vom

Ausgefertigt Osnabrück den 23. Januar 1973
Katasteramt
Im Auftrage